**Uebungsblatt 1**

**Aufgabe 1**

1. Perzeptionsmedium: Ein Perzeptionsmedium gibt an wie ein Mensch Informationen aufnimmt. Hierzu zählt Beispielsweise sehen oder fühlen
2. Repräsentationsmedium: Repräsentationsmedium sind Arten wie Informationen kodiert bzw. abgebildet werden. Zum Beispiel Text in Buchstaben nach ASCII-Code.
3. Präsentationsmedium: Sind dazu da Informationen auszugeben. Außerdem können durch solche auch Informationen eingelesen werden. Zum Beispiel mit einer Tastatur.
4. Speichermedium: Ein Speichermedium ist ein Medium auf dem Informationen gespeichert werden
5. Übertragungsmedium: Ein übertragungsmedium ist ein Medium auf denen Informationen übertragen werden. Hierzu zählen zum Beispiel Kabel.
6. Informationsaustauschmedium: Ist ein Hyperonym für Speichermedien und Übertragunsmedien. Also beschreibt welcher Träger für den Austausch von Informationen verwendet wird.

**Aufgabe 1.2**

Medientypen können Benutzerbezogene und Verarbeitungsbezogene Medien unterteilt werden. Der Unterschied ist offensichtlich wenn man sich das Medium im Einzelnen ansieht. Bei einem Benutzerbezogenen Medium steht der Benutzer im Vordergrund also wie interagiert der Mensch mit Informationen. Bei einem Verarbeitungsbezogenen Medium steht der Rechner bzw. die Technik im Vordergrund das heißt wie Informationen verarbeitet werden.

**Aufgabe 2**

Bei einem Perzeptionsmedium geht es darum das wenn man dieses Monomodal „genießt“ so benutzt man nur einen Sinn, zum Beispiel die Augen. Wogegen wenn man sie Multimodal erfasst, dann benutzt man mehrere Sinne wie Augen und Ohren bei einer DVD.

Bei einem Präsentationsmedium ist bei Monomedial gemeint das die Ausgabe nur über einen Kanal erfolgt. Zum Beispiel nur über Ton. Bei Multimedialen sind mehrere Kanäle vertreten.

Bei einem Repräsentationsmedium ist die Rede von Monocodal, also nur Repräsentation in einer Form zum Beispiel nur Text, und Multicodal also Verwendung von mehreren Formen wie zum Beispiel in bebilderten Texten.

**Aufgabe 3**

Ein Darstellungsraum beschreibt die Umgebung auf dem Medien erscheinen. Bei Darstellungsräumen gibt es visuelle also Räume die man sehen kann, sowie akustische also Darstellungsräume die die Akustik beeinflussen und noch andere Darstellungsräume wie Haptische oder Geruchliche. Ein Darstellungsraum hat auch unterschiedlich viele Dimensionen.

Ein Darstellungswert beschreibt die Art inwiefern etwas Abgebildet wird. Also zum Beispiel als Buchstaben oder Farbskala. Dieser ist abhängig vom Medientyp.

Darstellungsdimensionen sind Variablen von denen Medien abhängen. Es gibt Zeitunabhängige bzw. diskrete Medien die Beispielsweise nur von einer Variablen abhängen oder mehrere Raumdimensionen haben. Dann gibt es noch Zeitabhängige bzw. kontinuierliche Medien bei denen die Information von Wert und Zeitpunkt abhängt oder Raum- und Zeitdimension besitzt.